

## Etwas für den Kopf

Martina Sprenger aus Wuppertal gewinnt die „Story-Olympiade“

Martina Sprenger aus Wuppertal hat es geschafft: Die 47-jährige Hobby-Autorin gewann mit ihrer Kurzgeschichte „Alle Zeit dieser Welt“ bei der „Story-Olympiade“ den Literaturwettbewerb, der unter dem Motto „Rache!“ stand. Die Story handelt von einer Frau, deren Mann sich in eine debil lächelnde Nachbarin vom Typ „Barbie“ verliebt, von Schönheitswahn und einem teuflischen Angebot.

Sprengers Beitrag erzielte bei der Wertung der Hauptjury 124 von 160 möglichen Punkten. Insgesamt hatten 241 Autoren Beiträge eingereicht, in der Endrunde waren noch 33 Geschichten vertreten. Die „Story-Olympiade“ ist ein Wettbewerb, der 1999 im Rahmen des „Internetforums Autorenwebring für SF&Fantasy“ ins Leben gerufen wurde. Ziel ist die Förderung deutschsprachiger phantastischer Literatur, die Teilnehmer stammen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, es gab jedoch auch schon Beiträge aus Liechtenstein, Russland und England. Die drei Erstplatzierten werden auf dem Buchmesse-Convant am 9. Oktober mit Medaillen ausgezeichnet, zusätzlich erhält Sprenger als Trophäe eine „Victor“-Statuette. Im Herbst wird ein Buch mit den besten Rache-Geschichten im Wurdack-Verlag erscheinen.

Sprenger wurde 1963 in Hemer im Sauerland geboren. Als sie acht Jahre alt war, zog ihre Familie nach Mettmann, wo die Autorin



Ausgezeichnet: Martina Sprenger.

1982 das Abitur und anschließend eine Ausbildung beim Kreis Mettmann absolvierte. Es folgte ein Magisterstudium der Germanistik, Allgemeinen Literaturwissenschaft und Philosophie in Wuppertal. Hier lebt sie mit ihrem Mann und ihren drei Söhnen.

### Spät berufen

„Zum Schreiben bin erst spät gekommen, vor vier oder fünf Jahren, da ich zwischen Wäsche waschen, einkaufen, putzen, kochen usw. etwas machen wollte, für das ich meinen Kopf gebrauchen wollte“, erzählt die Autorin. „Allerdings dauerte es noch Jahre, bis ich begriff, dass ich regelmäßig

schreiben musste. Alle soundsoviel Wochen mal wieder einen Text rauskramen und daran weiter zu arbeiten brachte mich nicht weiter. Seit zwei Jahren zweige ich mir regelmäßig Zeit zum Schreiben ab.“

### Eher Krimis und Thriller

Eigentlich wollte die Autorin Krimis und Thriller schreiben, da sie solche Bücher selbst leidenschaftlich gerne liest. Allerdings „hakte“ es immer wieder, und die Verehrerin Agatha Christies schaffte es nie, am Ende ihres Krimis alle Fäden sinnvoll zusammenfügen. „Auch die Geschichte für die „Story-Olympiade“ hatte ich zunächst als Krimigeschichte konzipiert“, verrät die Gewinnerin. „Nach der Hälfte habe ich sie entnervt auf dem Rechner liegen gelassen, bis ich durch das Literaturform ‚Edition Geschichtenweber‘ auf die „Story-Olympiade“ aufmerksam wurde und mir dachte, dass ich aus dem verhunzten Krimi doch eine phantastisch angehauchte Rachegeschichte machen könnte.“

Inzwischen scheint Sprenger das richtige Genre gefunden zu haben. Eine rund 160 Seiten starke Zauberergeschichte ist derzeit auf Verlagsuche, ein zweites Manuskript, ebenfalls ein Buch für Kinder, ist gerade fertig geworden. Ihre erste Veröffentlichung wird die Wuppertalerin voraussichtlich im August haben: eine Kurzgeschichte in einer Anthologie des Dortmunder Schreiblust-Verlages.

### Wuppertalerin gewinnt Storyolympiade

Die Wuppertalerin **Martina Sprenger** ist Gewinnerin der diesjährigen Storyolympiade, einen Schreibwettbewerb für Nachwuchs- und Hobbyautoren. Sprengers Kurzgeschichte mit dem Titel „Alle Zeit dieser Welt“ handelt von einer Frau, deren Ehemann sich in die debil lächelnde Nachbarin vom Typ Barbie verliebt – und von einem teuflischen Angebot. Die Geschichte wird nun in einem Buch veröffentlicht, das im Herbst erscheint.

[www.storyolympiade.de](http://www.storyolympiade.de)

W7, 17.07.10